

## Self-rated health, nutritional intake and mortality in adult hospitalized patients

### Subjektiver Gesundheitszustand, Nährstoffzufuhr und Mortalität bei erwachsenen Krankenhauspatienten

Lainscak M, Farkas J, Frantal S, Singer P, Bauer P, Hiesmayr M und Schindler K  
*Eur J Clin Invest* 2014; 44(9): 813-824

#### Abstract.

**Hintergrund:** In der Allgemeinbevölkerung wird ein schlechter subjektiver Gesundheitszustand mit einer Mangelernährung in Zusammenhang gebracht. Allerdings wurden diese Zusammenhänge noch nicht bei Krankenhauspatienten untersucht. Unser Ziel war es, den subjektiven Gesundheitszustand, Ernährungsindikatoren, Ernährungszustand und ihren Zusammenhang mit der Krankenhausmortalität zu beurteilen.

**Material & Methoden:** Die Studie basiert auf Daten des nutritionDay, einer multinationalen, multizentrischen, europaweiten, standardisierten eintägigen Querschnitterhebung von Ernährungsfaktoren, Nahrungsaufnahme und der Sterblichkeit während eines Krankenhausaufenthaltes bei hospitalisierten Patienten. In der Analyse wurde ein Datensatz der Untersuchungen des subjektiven Gesundheitszustandes aus den Jahren 2010 und 2011 verwendet.

**Ergebnisse:** Komplette Datensätze waren für 28.106 Patienten (64 ± 18 Jahre, 50% Männer, 7% unheilbar krank) verfügbar. In Bezug auf den Body-Mass-Index waren 7% unterernährt und 16% adipös. Ein mittelmäßiger/mangelhafter subjektiver Gesundheitszustand wurde von 59% der Patienten berichtet und war mit einer niedrigen Nahrungsaufnahme während der vorherigen Woche oder am Erhebungstag assoziiert ( $p < 0,005$ ). Die 30-Tages-Mortalität während des Krankenhausaufenthaltes betrug 3%; in der adjustierten multivariaten Überlebensanalyse ließ sich durch einen mittelmäßigen/schlechten subjektiven Gesundheitszustand [Hazard Ratio (HR) 1,53, 95% Konfidenzintervall (CI) 1,14-2,05] und eine verringerte Nahrungsaufnahme [nichts verzehrt (HR 2,13, 95% CI 1,46-3,11) oder „nüchtern bleiben“ am nutritionDay (HR 2,01, 95% CI 1,30-3,11)] ein tödlicher Verlauf vorhersagen. Ein besonders hohes Risiko wiesen Patienten auf, die ihren Gesundheitszustand als schlecht einstufen und eine verringerte Nahrungsaufnahme am Erhebungstag oder innerhalb der vorhergehenden Woche hatten, jeweils mit einem relativen Risiko von 7,37 und 8,80.

**Schlussfolgerung:** Wir konnten zeigen, dass die Prävalenz eines schlechten subjektiven Gesundheitszustandes und einer unzureichenden Nahrungsaufnahme bei Krankenhauspatienten hoch ist. Dies war, insbesondere in Kombination, mit einem erhöhten Mortalitätsrisiko während des Krankenhausaufenthaltes assoziiert.